

†[Ehehaft(s)]b. dass.: *des Pfr* [Pfarrers] *Eehalten sollen das gemain* [allgemeine] *Eehafftpad besuechen* Indersdf DAH 1553 OA 25 (1864) 287 (Urk.); *die andere Gmain und Ehehafts-Bäder* Vilshfn 1763 W. HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 420 (Ehehaftordnung).– Zu → *Ehehafte* ‘Recht, Rechtsstatut’.

²DWB VII,128.

†[Feil]b. gegen Bezahlung benutzbare Bade-stube: *di anderew Failpad, und Tafern in un-sern Land zu Beyern* Burghsn AÖ 1381 MB V,66; *Es sollen auch all newerung der Ehehafft ... auch ... gemains Failpad abgeschafft ... werden* Landr.1616 429.

SCHMELLER I,209, 707.– WBÖ II,70f.– DWB III,1448; LEXER HWb. III,47.

[Fluß]b. Badeanstalt am Fluß, OB, NB vereinz.: *a Flusbäd* Mengkfn DGF.

DWB III,1857.– S-106C2.

[Voll]b. Vollbad, OB, SCH vereinz.: *Voibad* Staudach (Achtental) TS; *mach da von ein val-pad* Ebersbg 1417 Clm 5879, fol.206^r (Arzneib.); *so sol er dan sitzen in ain vol pad* Windbg BOG 1505 Cgm 4543, fol.139^r (Arzneib.).

SCHMELLER I,209, 839.– WBÖ II,71.– DWB XII,2,593; LEXER HWb. III,434.– S-106C2.

[Frei]b. Badeanstalt im Freien, OB, NB, SCH vereinz.: *Freibeda* Ascholding WOR; *Im Freibad, auf Meter zwanz’ge* J. KREIS, *Kleine Welten*, München 1936, 147.

Schw.Id. IV,1013.– S-106C2.

†[Frümm]b. bestelltes Bad: *an Erihtag vor Laureten* [Dienstag vor Laurentius] *meinen Herrn ein frümpad* Ingolstadt 1392 FREYBERG Slg II,139.– Zu → *frümmem* ‘bestellen’.

SCHMELLER I,209, 820.

[Fuß]b. Fußbad, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *die Kochi* [Nachttopf] *is aso graouß, daß mit di deinigen Quadratlatshn aar a Fuaßbad drinn nehma kannst* Staudach (Achtental) TS; *Naa, daou mou a warms Foußbad her!* Brand WUN O. SCHEMM, *Bühnenstücke*, Arzberg 1990, 51. WBÖ II,71; Schwäb.Wb. II,1896; Schw.Id. IV,1013.– DWB IV,1,1013.– S-78G44, 106C2.

[Haar]b. wie → [Brech]b., °OB vereinz.: *im Harbad* Schnaitsee TS; „In der Nähe von Gundelprechting [MÜ] ... stand ... ein *Haarbod*, eine Flachsbruchstuben“ HuV 14 (1936) 331; *vnder-*

stundten sich ... in dem alten haarbad harr zu-brechen Amerang RO 1764 StA Mchn Hofmark Amerang Pr.19, fol.90^v.– Zu → *Haar* ‘Flachs’. SCHMELLER I,1145.– WBÖ II,71.– W-7/11.

†[Haus]b. Badestube am od. beim Haus: *Ein ... Haus ... dabei ain Kasten mit Schindeln gedeckt, daran ein Hausbadl* Palzing FS 18.Jh. BJV 1954,10.

[Heil]b. wie → B.3a, OB, NB vereinz.: *a Höibad* Staudach (Achtental) TS; „Ehehaftgerechtigkeiten ... ein *Haylbad* zu halten“ WESTENRIEDER Gloss. 120.

DWB IV,2,822.– S-106C2.

[Höll]b. Dim., wie → B.2by, °OB, °NB vereinz., veralt.: *Hebaul* „Holztrockenanlage beim Herd“ *Laufen*; °*ba dö äidn Öfa is da Voda hintan Hejbaarl gsössn* Mittich GRI; „von einer badevorrichtung, welche sich in früheren zeiten ebenfalls hinter dem ofen befand, haftet disem platze ... der baiw. name *hejbá(d)l* an“ BzAnthr. 9 (1891) 54.

WBÖ II,71.– W-7/12.

[Johannes]b. ä.Spr.: „*Johannes-Bad* an Quellen oder Flüssen des Morgens oder in den Stunden der Johannesnacht genommen, namentlich mit verschiedenen Badersalben gegen Hautkrankheiten“ OB BzAnthr. 13 (1899) 97.

Schwäb.Wb. IV,101.

[Kinds]b. Bad zum Waschen von Säuglingen: *s Kinsbod* O’audf RO.– Ra.: *wa gscheida gwön, sö höitn den an easchtn Kinsbod datränk* ebd. WBÖ II,71.– S-106C2.

[Loh]b. ä.Spr.: „*Lohbäder* bei den *Lohgerbern* an gewissen Monatstagen für Frauen, welche an Blutflüssen ec. litten“ OB HÖFLER *Volks-med.* 56.

Schwäb.Wb. IV,1261.– DWB VI,1129.

[Mai(en)]b. im Mai genommenes Bad, dem besondere Heilwirkung zugeschrieben wurde: „*Maibrauch: ma sitzt si ins Maibad*“ Triftern PAN; *weil er Im mayen pad gesessen* Rosenhm 1562 Stadtarch. Rosenhm, *Ratshandlungen* B/C 136,35.

Schwäb.Wb. IV,1401f.; Schw.Id. IV,1014.– DWB VI,1476; LEXER HWb. I,2073.

[Mannen]b. Bad für Männer: *Mannabad* Staudach (Achtental) TS.

DWB VI,1574.